



Aushändigung der

SPORTPLAKETTE DES BUNDESPRÄSIDENTEN

am 22. November 2025
im Churfürstensaal Kloster Fürstenfeld

FESTAKT

*Aushändigung der
Sportplakette des Bundespräsidenten*

am 22. November 2025
im Churfürstensaal Kloster Fürstenfeld,
in der Hochschule für den öffentlichen Dienst,
Fachbereich Polizei
Fürstenfeldbruck

durch den
Bayerischen Staatsminister des
Innern, für Sport und Integration
Joachim Herrmann, MdL

GRUSSWORT

Sehr geehrte Festgäste,
liebe Freundinnen und Freunde des Sports,
liebe Mitglieder und Aktive in den Vereinen
und Verbänden,

auch dieses Jahr gibt es für viele Sportvereine in Bayern wieder einen ganz besonderen Grund zum Feiern: die Vereinsgründung vor über 100 Jahren! Ein großartiges Jubiläum! Unsere Turn-, Sport- und Schützenvereine sind seit eh und je zentraler Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie stärken das Miteinander und den Zusammenhalt. Dabei ist das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder in seinen verschiedenen Ausprägungen unverzichtbarer Bestandteil jeden Vereins.

Mit der Sportplakette des Bundespräsidenten ehren wir darum nicht nur die Turn-, Sport- und Schützenvereine, die sich durch ihr langjähriges Wirken besondere Verdienste um die Tradition, Pflege und Entwicklung des Sports in Bayern erworben haben. Diese Ehrung ist auch ein sichtbares Zeichen für die ehrenamtlichen Helfer und Verantwortlichen, die sich unermüdlich für das Vereinsleben und damit auch für unsere Gesellschaft einsetzen – und das zum Teil über viele Jahre hinweg. Dafür meinen herzlichen Dank!

Die Sportplakette des Bundespräsidenten stellt dabei die höchste staatliche Auszeichnung für Turn- oder Sportverbände und -vereine in der Bundesrepublik Deutschland dar. Ich freue mich deshalb sehr, sie am 22. November 2025 zusammen mit dem Präsidenten des Bayerischen Landessportverbands e. V., Jörg Ammon, und dem 1. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes e. V., Christian Kühn, persönlich an 26 bayerische Turn-, Sport- und Schützenvereine auszuhändigen.



Mit Stolz blicke ich als bayerischer Sportminister dabei auf unsere rund 17.000 Vereine mit 5,4 Millionen Mitgliedern in Turn-, Sport- und Schützenvereinen in Bayern. Diese beeindruckenden Zahlen sprechen für sich und belegen deutlich die große, ungeminderte Attraktivität von Sportvereinen und -verbänden und deren Bedeutung für unser Gemeinwesen. Der organisierte Sport mit seiner integrativen Kraft für Jung und Alt schenkt unserer Gesellschaft starken Zusammenhalt, den wir brauchen, um gemeinsam auch die Aufgaben und Herausforderungen von morgen erfolgreich zu meistern!

Im Namen der Bayerischen Staatsregierung und auch ganz persönlich beglückwünsche ich Sie, sehr geehrte Vereinsvorstände, -mitglieder und Aktive, zur Sportplakette des Bundespräsidenten und danke Ihnen für Ihr großartiges Engagement! Bitte setzen Sie sich auch weiterhin für Ihren Verein und Ihren Verband ein – zum Wohle des Sports, unseres Landes und seiner Menschen!

A handwritten signature in blue ink that reads "Ihr Joachim Herrmann".

Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister

PROGRAMM

MODERATION

Roman Roell

MUSIKALISCHE EINSTIMMUNG

Blechbläserensemble des Polizeiorchesters Bayern

FESTANSPRACHE

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

EHRUNG DER SCHÜTZENVEREINE

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Christian Kühn

1. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes e. V.

SCHÜTZENVEREIN AUS DER OBERPFALZ

Schützengesellschaft 1925 Moosbach e. V.

SCHÜTZENVEREIN AUS UNTERFRANKEN

Kleinkaliber-Schützenverein Altfeld 1925 e. V.

SCHÜTZENVEREIN AUS SCHWABEN

Schützenverein Günztal-Eldern e. V.

MUSIKALISCHE EINLAGE

Blechbläserensemble des Polizeiorchesters Bayern

EHRUNG DER SPORTVEREINE

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Jörg Ammon

Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbands e. V.

SPORTVEREINE AUS OBERBAYERN

Sportverein Bad Tölz 1925 e. V.

Turn- und Sportverein Gilching-Argelsried e. V.

Turn- und Sportverein Trudering e. V.

Turn- und Sportverein Weyarn 1925 e. V.

SPORTVEREINE AUS NIEDERBAYERN

Sportverein Mietraching e. V.

Turn- und Sportverein Rohr 1921 e. V.

Turn- und Sportverein Spiegelau e. V. 1924

Turnverein Geisenhausen von 1924 e. V.

SPORTVEREINE AUS OBERFRANKEN

Sportring Bayreuth- St. Georgen e. V.

Sportvereinigung Rattelsdorf 1925 e. V.

Turn- und Sportverein 1925 Gemünd e. V.

Verein Bayreuther Sportkegler e. V. (VBSK)

Verein für Bewegungsspiele e. V. 1923 Einberg

SPORTVEREINE AUS MITTELFRANKEN

Schachclub 1923 Bechhofen e. V.

Sport-Club Pommelsbrunn e. V. 1924

Sportverein Hohenstadt (SVH) e. V.

Turn- und Sportverein Velden 1923 e. V.

SPORTVEREINE AUS UNTERFRANKEN

Deutsche Jugendkraft (DJK) Marktsteinach e. V.

RV Viktoria 1925 e. V. Wombach

TSV Hollstadt 1924 e. V.

SPORTVEREINE AUS SCHWABEN

Schachklub Kriegshaber e. V.

TSV Kühbach 1924 e. V.

Turn- und Sportverein 1924 Ellhofen e. V.

BAYERNHYMNE, NATIONALHYMNE

Blechbläserensemble des Polizeiorchesters Bayern

EMPFANG



© Tobias Epp, Polizeiorchester Bayern

BLECHBLÄSERENSEMBLE DES POLIZEIORCHESTERS BAYERN

Das Polizeiorchester Bayern ist ein professionelles sinfonisches Blasorchester mit einem breit gefächerten Repertoire, von der Klassik bis zur Moderne, das in Kooperation mit Veranstaltern aus ganz Bayern Benefizkonzerte für die Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Polizei gibt. Das Polizeiorchester spielt jährlich ca. 50 Konzerte und umrahmt mit 14 Ensembles zudem rund 90 Kleinbesetzungsauftritte für die Polizei und das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration.

Die diesjährige Verleihung der Sportplakette des Bundespräsidenten begleitet das Blechbläserensemble des Polizeiorchesters Bayern unter der Leitung von Stefan Wiedemann (Trompete), mit Peter Millich (Trompete), Christian Wollmann (Horn), Matthias Schmidt (Posaune) und Herbert Hornig (Tuba).

BAYERNHYMNE

Text: Michael Öchsner (1816-1893)
Musik: Max Kunz (1812-1875)

Gott mit dir, du Land der Bayern,
deutsche Erde, Vaterland!
Über deinen weiten Gauen
ruhe Seine Segenshand!
Er behüte deine Fluren,
schirme deiner Städte Bau
und erhalte dir die Farben
Seines Himmels- weiß und blau!

NATIONALHYMNE

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)
Musik: Joseph Haydn (1732-1809)

Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben,
brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand:
Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!
Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!

EHRUNG DER BAYERISCHEN SCHÜTZENVEREINE

Oberpfalz

SCHÜTZENGESELLSCHAFT 1925 MOOSBACH E. V.



1. SCHÜTZENMEISTERIN:

Jutta Fuchs

GRÜNDUNG DES VEREINS:

15. September 1925

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

181

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Gewehr
- Klein- und Großkaliber
- Luftgewehr
- Luftpistole
- Pistole
- Sportpistole mit Duellanlage

Die Schützengesellschaft Moosbach wurde am 15. September 1925 gegründet. Im Jahr 1940 wurde der Verein jedoch aufgelöst. Auf Initiative einiger älterer Mitglieder erfolgte am 24. Januar 1954 die Wiedergründung, wobei der Verein seinen ursprünglichen Namen „Schützengesellschaft 1925 Moosbach“ zurückerhielt.

Im Jahr 1962 wurde erstmals in der Vereinsgeschichte ein Schützenkönig proklamiert. Im gleichen Jahr trennte sich die Schützengesellschaft vom Oberpfälzer Schützenbund und schloss sich dem Bayerischen Sportschützenbund – Grenzgau Vohenstrauß – an. Seitdem nehmen die aktiven Schützen regelmäßig an Rundenwettkämpfen teil.

Ein Höhepunkt war das 50-jährige Gründungsfest im Jahr 1975, bei dem der damalige Ministerpräsident Dr. Alfons Goppel die Ehrenschirmherrschaft übernahm.

1986 musste eine neue Heimat für die Schützen gefunden werden. Der Markt Moosbach ermöglichte daraufhin die Integration des Schützenheims in das geplante Schulgebäude. Bereits einige Jahre später, 1973, konnte dort erstmals die Gaumeisterschaft ausgetragen werden.

1986 wurde die feierliche Fahnenweihe begangen. Ein Jahr später gelang der ersten Luftgewehrmannschaft der Aufstieg in die Bezirksoberliga und sicherte sich im Jahr 1989 dort den ersten Platz. Im Jahr 1992 war Moosbach Gastgeber des Bezirks-Schützentags.

Sportlich sorgte die erste Luftgewehrmannschaft mit dem Aufstieg in die Landesliga für Furore.

Die eigens entwickelte Duell-Anlage bereichert den Klein- und Großkaliberstand des Vereins.

Im Juli 1997 konnte man prominente Gäste, wie die Olympiateilnehmerin Petra Horneber (Olympiazweite) und den Vizeeuropameister Christoph Schweiger im Schützenhaus begrüßen.

Die Pflege von Brauchtum und Geselligkeit hat bei den Schützen einen hohen Stellenwert. Seit 2002 findet alle fünf Jahre das Remmererhoffest statt, zu dem die gesamte Bevölkerung eingeladen ist. Darüber hinaus beteiligt sich die Schützengesellschaft regelmäßig an verschiedenen Fest- und Kirchenzügen mit einer Fahnenabordnung.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SCHÜTZENVEREINE

Unterfranken

KLEINKALIBER SCHÜTZENVEREIN ALTFELD 1925 E. V.



1. SCHÜTZENMEISTER:

Christian Rücker

GRÜNDUNG DES VEREINS:

19. Februar 1925

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

177

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Brauchtumspflege
- Böllerschießen
- Groß- und Kleinkaliber
- Luftgewehr
- Luftpistole

Der Kleinkaliber Schützenverein Altfeld 1925 e.V. kann mit Stolz auf eine hundertjährige Tradition zurückblicken. Leider ist unser genaues Gründungsdatum nicht überliefert, doch durch unsere historische Schützenscheibe lässt sich auf den 19. Februar 1925 schließen.

Nach einer Unterbrechung in der Nachkriegszeit erfolgte 1955 die feierliche Wiedergründung im Gasthaus „Zum Stern“. Dort wurde bis zur Errichtung des eigenen Schützenhauses im Jahr 1960 trainiert und geschossen. Ein Umbau des Schützenhauses erfolgte im Jahr 1977 und prägt das Vereinsheim noch bis heute. Es folgten mehrere Modernisierungen: 1974 am 50-Meter-KK-Stand, sowie 1992 am Luftgewehrstand. Ergänzt wurde das Gelände durch einen neuen Grillstand, einen großzügigen Unterstand sowie stetige Verbesserungen wie einen neuen Gastraum, eine moderne Theke und effektiven Schallschutz.

Auch sportlich feierte der Schützenverein viele Erfolge. So wurden mehrfach Gau-meistertitel im Luftgewehr- und Großkaliberschießen errungen. 2023 gelang dem Verein der Aufstieg in die Bezirksliga in der Disziplin Luftgewehr – ein bedeutender Höhepunkt in der Vereinsgeschichte.

Heute zählt der KKS Altfeld 177 Mitglieder. Getragen wird er von einer engagierten Vorstandschaft und zahlreichen helfenden Händen. Neben dem sportlichen Ehrgeiz ist die Pflege der Gemeinschaft das Herzstück des Vereinslebens. Jeden Freitag öffnet das Schützenhaus seine Türen und lockt mit frisch gezapftem Bier und den wohl besten Schnitzeln im Umkreis.

Das Waldfest wird jedes Jahr mit zahlreichen Gästen gefeiert und das alljährliche Vereinskopschießen bringt die örtlichen Vereine in geselligem Wettbewerb zusammen. Das Königsschießen findet traditionsgemäß mit Böllerschüssen und Blasmusik statt. Fünfmal – in den Jahren 1971, 1976, 1990, 2000 und 2025 – durfte der KKS Altfeld das Gauschützenfest ausrichten, jeweils mit großem Festzug und geschmücktem Festzelt.

Für die Zukunft hat sich der Kleinkaliber Schützenverein Altfeld 1925 vorgenommen, sportliche Spitzenleistungen mit gelebter Tradition zu verbinden.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SCHÜTZENVEREINE

Schwaben

SCHÜTZENVEREIN "GÜNZTAL-ELDERN" E. V.



1. SCHÜTZENMEISTER:

Armin Kummer

GRÜNDUNG DES VEREINS:

11. September 1924

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

209

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Bogen
- Luftgewehr
- Luftpistole
- Tischfußball
- Zimmerstutzen

Am 11. September 1924 gründeten 16 Herren in der „Eldergaststätte“ den Zimmerstutzenverein Eldern. Die erste Generalversammlung fand am 20. Oktober desselben Jahres mit 28 Mitgliedern im Vereinsgasthof in Eldern statt, der dem Verein fast 75 Jahre lang als Schießstätte diente.

Sein erstes Gauschießen veranstaltete der Verein im Juli 1929. Dafür wurden 20 Schießstände errichtet, an denen 209 Schützen teilnahmen. Insgesamt standen 100 Festpreise zur Verfügung.

Das erste Königsschießen wurde im Jahr 1931 ausgetragen. Im November 1944 fand die vorläufig letzte Generalversammlung statt, bevor die Vereinstätigkeit im Februar 1945 eingestellt wurde. Erst im Dezember 1951 lebte der Verein wieder auf und zehn Schützen nahmen an der ersten Generalversammlung nach dem Krieg teil. Im März 1953 wurde die erste große Veranstaltung nach dem Ruhen der Vereinstätigkeit in Eldern abgehalten, nämlich das Kranzschießen mit Nachbarvereinen und insgesamt 124 Schützen.

Im Jahr 1961 erhielt der Schützenverein seine erste Fahne, die mit einer feierlichen Fahnenweihe und einem großen Umzug geweiht wurde. Der Eintrag des Vereines in das Vereinsregister erfolgte schließlich im Jahr 1982.

Die inzwischen recht erfolgreiche Bogenabteilung wurde 1996 ins Leben gerufen.

Im Jahr 1997 wurde – in überwiegender Eigenleistung – mit dem Bau des eigenen Schützenheimes begonnen.

Seit dem Jahr 2000 richtet der Verein jährlich die Marktmeisterschaft aus, mit dem Ziel, das sportliche Leben in Ottobeuren zu bereichern, den gesellschaftlichen Zusammenhalt von Vereinen und Organisationen zu stärken und durch Spendeneinnahmen soziale Einrichtungen zu unterstützen.

Eine weitere Bereicherung stellte 2020 die Aufnahme des Tischfußballclubs Allgäu in den Verein dar.

Im Jahr 2024 konnte der Schützenverein „Günztal-Eldern e. V.“ mit der Durchführung des 81. Gauschießens und einer Jubiläumsfeier unter dem Motto „Der Tradition verbunden – gemeinsam in die Zukunft“ auf 100 ereignisreiche Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Oberbayern

SPORTVEREIN BAD TÖLZ 1925 E. V.



1. VORSTAND:

Hans Adlwarth

GRÜNDUNG DES VEREINS:

28. Februar 1925

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

822

RESSORTS:

- Badminton
- Basketball
- Fußball

Wie die Lokalzeitung im Jahr 1925 berichtete, „vollzog sich die Gründung des Sportvereins am Samstag, den 28. Februar 1925, abends in dem mit frischem Tannengrün geschmückten Nebenzimmer des Restaurants Alpenrose“ in Bad Tölz. Initiiert wurde die Vereinsgründung von einer Gruppe aus Fußballern und Kraftsportlern. Ergänzt um eine Leichtathletik-Abteilung, bestand der Verein zu Beginn aus drei Sparten.

Schon in den Anfangsjahren entwickelte sich die Fußballabteilung zur tragenden Säule des Vereins – eine Rolle, die sie bis heute innehat. Sie ist die einzige Sparte, die seit der Gründung ununterbrochen besteht. Als erster Fußballplatz diente ein Gelände an der Königsdorfer Straße. Für damalige Verhältnisse galt der Platz als gut ausgestattet – so leistete man sich bereits den „Luxus“ einer überdachten Tribüne mit rund 100 Sitzplätzen. Die Spieler selbst zeigten jedoch deutlich mehr Improvisationstalent: ein städtischer Marktstand musste als Umkleidekabine genügen.

Im Laufe der Vereinsgeschichte verlegte der Verein seine Heimstätte mehrfach. In den 1930er Jahren zweimal, dann erneut 1976 – jeweils bedingt durch die anderweitige Bebauung des bisherigen Geländes. Der letzte Umzug erfolgte 2008, als der Verein im neu konzipierten Sportpark auf der Tölzer Flinthöhe umzog. Seitdem ist der SV dort dauerhaft beheimatet.

Nicht alle ursprünglichen Abteilungen überdauerten die Zeit: Die Gründungssparten Kraftsport und Leichtathletik sowie die später ins Leben gerufene Abteilungen Handball, Landhockey, American Football, Baseball und Gymnastik wurden im Laufe der Jahrzehnte wieder eingestellt.

Initiiert durch die in Bad Tölz stationierten amerikanischen Soldaten wurde bereits kurz nach dem Ende des 2. Weltkriegs die Basketball-Sparte gegründet, die bis heute aktiv ist und somit nun bereits seit über 75 Jahren besteht.

Im Jahr 2018 schloss sich, nach der Auflösung des damaligen Racquetball- und Badmintonvereins Bad Tölz, dessen Badminton-Abteilung dem SV an. Damit besteht der SV Bad Tölz heute wieder, wie einst bei seiner Gründung, aus drei Sparten: Fußball, Basketball und Badminton.

Das wohl bekannteste Mitglied des Vereins ist Hans Zach, der als aktiver Fußballer im Verein begann, ehe er im Eishockey internationale Bekanntheit erlangte. Der „Alpen-Vulkan“ war nicht nur ein erfolgreicher Spieler, sondern vor allem ein prägender Trainer im deutschen Eishockey. Unter anderem betreute er die deutsche Nationalmannschaft sowie renommierte Clubs der Deutschen Eishockey Liga (DEL), darunter die Düsseldorfer EG, die Kölner Haie, die Kassel Huskies, die Hannover Scorpions und die Adler Mannheim.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Oberbayern

TURN- UND SPORTVEREIN GILCHING-ARGELSRIED E. V.



PRÄSIDENT:

Peter Kramer

GRÜNDUNG DES VEREINS:

1. Januar 1925

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

3.550

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Badminton
- Bogensport
- Cricket
- Crossathletik
- Einrad
- Fußball
- Gymnastik
- Handball
- Judo
- Leichtathletik
- Rhönradturnen
- Schach
- Sportkinder
- Stockschießen
- Tennis
- Tischtennis
- Turnen
- Volleyball

Der TSV Gilching-Argelsried wurde im Jahr 1925 unter der Federführung von Alfons Sendlinger in der Gastwirtschaft Koch gegründet. In den ersten Jahren bestand der Verein aus den Sparten Turnen und Fußball und zählte zwischen 30 und 50 Mitglieder.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden im Jahr 1947 die beiden Abteilungen Handball und Ski ins Leben gerufen.

In den folgenden Jahren wurden die Sportanlagen und Liegenschaften mit großem Einsatz der Vereinsmitglieder in Eigenleistung errichtet.

1965 feierte der TSV Gilching-Argelsried sein 40-jähriges Jubiläum. In den Jahren 1975 und 1976 wurde eine moderne neue Sportanlage mit Halle und Freiplätzen realisiert. Ab 1976 folgte der Bau des Vereinsheims mit Besprechungsräumen und Umkleidemöglichkeiten.

Seit 1996 würdigt der Verein mit regelmäßigen Sportlerehrungen all jene, die sich durch besondere Leistungen hervorgetan haben.

Ein weiterer Meilenstein war im Jahr 2008 erreicht, als der TSV Gilching-Argelsried erstmals die Marke von 3.000 Mitgliedern überschritt.

Besondere sportliche Erfolge feierte der TSV in der Leichtathletik mit Edi Segerer. Zudem stehen auch internationale Erfolge zu Buche: Herausragend sind die internationalen Siege im Einradfahren, der Weltmeistertitel für den alpinen Skirennläufer Thomas Dreßen sowie die Europameisterschaften der Fußballer Gerald Hillringhaus und Markus Babbel.

Im Jahr 2016 stieg die 1. Fußball Mannschaft der Herren in die Landesliga auf.

Heute zählt der TSV Gilching-Argelsried über 3.500 Mitglieder in 21 verschiedenen Sparten, die in 16 Abteilungen organisiert sind. Unterstützt wird das vielfältige Vereinsleben von mehr als 400 engagierten Ehrenamtlichen.

Der Verein wurde zudem in den Jahren 2006, 2008, 2013 und 2023 mit den „Sternen des Sports“ ausgezeichnet – einer Ehrung, die für besonderes gesellschaftliches Engagement im Sport steht. Besonders hervorzuheben ist auch das soziale Engagement des Vereins: Bereits 2015 startete der TSV eine erfolgreiche Initiative zur Integration von Geflüchteten.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Oberbayern

TURN- UND SPORTVEREIN TRUDERING E. V.



1. VORSTAND:

Andreas Marklstorfer

GRÜNDUNG DES VEREINS:

21. April 1925

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

3.500

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Basketball
- Bujinkan
- Fechten
- Fitness-Gymnastik
- Fußball
- Handball
- Kids-Club
- Leichtathletik
- Schwimmen
- Stockschützen
- Turnen
- Volleyball

Am 21. April 1925 wurde der Fußballclub Trudering im Gasthof Obermaier gegründet. Mit 35 Mitglieder legten sie den Grundstein für das, was heute einer der größten Sportvereine im Münchener Osten ist.

Im Jahr 1947 erfolgte der Zusammenschluss der beiden Vereine SV Trudering und TV Trudering. Seit 1948 trägt der Verein den Namen TSV Trudering e.V.

Im Laufe der Zeit wuchs der Verein stetig. Neue Abteilungen wie Turnen, Handball, Volleyball, Leichtathletik, Fechten, Basketball, Fitness-Gymnastik, Stockschützen und Bujinkan kamen hinzu.

Sportliche Meilensteine, wie die Teilnahme am Olympischen Fackellauf 1972 sowie zahlreiche Aufstiege prägten die Vereinsgeschichte – ebenso wie das starke Engagement für die Gemeinschaft.

Ab den 2000er-Jahren entwickelte sich der TSV moderner und professioneller. Es entstand der Kids-Club, erste hauptamtliche Mitarbeitende wurden eingestellt und Kooperationen mit Schulen und Hochschulen aufgebaut. Das Angebot wurde vielfältiger – unter anderem auch durch inklusive Projekte und Präventionsarbeit.

Während der Corona-Pandemie bewies der Verein große Anpassungsfähigkeit – Online-Trainings, neue Formate und ein starker Zusammenhalt sorgten dafür, dass der Verein aktiv und lebendig blieb.

Heute zählt der TSV Trudering rund 3.800 Mitglieder in 12 Abteilungen und wird von zwei Geschäftsführern sowie einem engagierten Vorstandsteam geführt.

Die Schwimmabteilung des TSV Trudering ist mit dem Gütesiegel EISs ausgezeichnet. Auch beteiligt sich der Verein an Kampagnen wie „Schau hin!“ gegen Radikalisierung und Extremismus. Der TSV Trudering trägt das Gütesiegel „Seniorenfreundlicher Verein.“

Mit dem neuen Campus Riem stehen dem Verein moderne und erstklassige Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Zahlreiche sportliche Erfolge konnten bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften erzielt werden. Athletinnen und Athleten des Vereins nahmen an den Leichtathletik- Europameisterschaften teil.

Der TSV Trudering ist mehr als nur Sport – er steht für Bewegung, Gemeinschaft und gelebtes Ehrenamt – seit 1925 und für die Zukunft.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Oberbayern

TURN- UND SPORTVEREIN WEYARN 1925 E. V.



1. VORSITZENDER:

Michael Molitor

GRÜNDUNG DES VEREINS:

10. Juli 1925

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Eisstocksport
- Fußball
- Langlauf
- Turnen
- Volleyball

Im Jahr 1925 trug man noch Zylinder, die Welt war schwarz-weiß – und Sport war nur wenigen vorbehalten. Doch im Juli 1925 gründete Xaver Engleder gemeinsam mit Freunden den TSV Weyarn. Von Anfang an zeigte sich der Verein rege: Es wurden Sportfeste organisiert und Weyarner Sportler traten auch bei Wettbewerben außerhalb des Ortes an.

1935 entschied man sich, keine offiziellen Mitgliedschaften einzugehen. Die Weyarner wollten sich aber auch nicht einfach unterordnen. Gleich nach dem Ende des 2. Weltkriegs erhielt der Verein die offizielle Lizenz Nr. 42. Handball, Leichtathletik und Turnen prägten das Vereinsleben, doch auch der Fußball gewann zunehmend an Bedeutung.

Für die Fußballer war es anfangs schwierig, einen festen Platz zu finden. Mal spielten sie hier, mal dort, sogar in einem Nachbarort. Aber schnell kehrte man zurück, als ein geeigneter Platz in Weyarn gefunden wurde. Diesen erwarb der Verein 1962 und er ist bis heute die Heimat des Vereins. Mit diesen neuen Möglichkeiten waren nicht nur die Fußballer erfolgreich: Über Jahrzehnte hinweg wurde das beliebte Mangfall Sportfest ausgerichtet, Kindersportfeste, Handball- und Fußballturniere gehörten zum Alltag. Höhepunkt war 1972 die Teilnahme von TSV-Sportlern am Olympischen Fackellauf.

Damals diente eine kleine Hütte am Hang mit unbeheizter Dusche als Umkleide. Doch im Jahr 1977 spendete die Gemeinde das Baumaterial und in gemeinsamer Eigenleistung entstand das heutige Sportheim, das nach einem späteren Anbau bis heute in bestem Zustand ist.

1991 errichtete die Gemeinde eine Mehrzweckhalle, die dem Verein neuen Schwung verlieh. Nach und nach konnte das Sportgelände um zwei vollwertige Fußballplätze erweitert werden. Die Flutlichtanlage installierte der TSV Weyarn ebenfalls eigenständig – und wurde 2024 mit Unterstützung auf moderne LED-Technik umgerüstet.

Traditionen werden gepflegt und sinnvolles Neues gerne angenommen. 100 Jahre voller Erfolge, Geschichten und Gemeinschaft. Junge Ehrenamtliche führen heute mit großem Erfolg den Verein. Instagram, WhatsApp, moderne IT gehören dazu, sind aber nur Werkzeuge für ein Vereinsleben das von Respekt und Anerkennung für alle geprägt ist, die die Gemeinschaft stärken.

Steht etwas an, wird es angepackt und umgesetzt, egal ob vor 100 Jahren oder heute. Nicht einmal ein Vergnügungssteuerbescheid kann den Verein bremsen! Alle kommen gerne nach Weyarn: Ob der FC Bayern, die Sechziger oder hunderte Jugendmannschaften aus kleinen und großen Vereinen – sie alle fühlen sich hier willkommen.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Niederbayern

SPORTVEREIN MIETRACHING E. V.



VORSTANDSGREMIUM:

- Walter Müller
- Stefan Scholler
- Maria Weinberger

GRÜNDUNG DES VEREINS:

1924

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

998

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Gymnastik
- Orientierungslauf
- Ringen
- Skisport
- Stockschützen

Seinen Anfang nahm der SV Mietraching Ende des Jahres 1924, als sich die Gründerväter im damaligen Gasthaus Schneider trafen, um die Gründung des Ringervereins auf den Weg zu bringen. Bereits im Jahr 1925 trat der junge Verein erstmals bei Schauwettkämpfen an. In den ersten Jahren wurde neben dem Ringen auch Gewichtheben angeboten – diese Disziplin war bis 1929 Teil des Vereinslebens.

Einen entscheidenden Aufschwung erlebten die Ringer im Jahr 1929 mit der Verpflichtung von Georg Gerstacker, dem Silbermedaillengewinner der Olympischen Spiele 1912, als Trainer. Bereits 1936 wurde in Mietraching die Emanzipation gelebt: Eine Leichtathletik-Damenriege wurde gegründet.

Nach Ausbruch des 2. Weltkriegs verlagerten sich die Aktivitäten des Vereins auf die Jugendarbeit. Nach dieser schwierigen Zeit war es bis 1957 ruhig um den Verein, bis 1958 mit dem Aufstieg der Ringer in die Gruppenliga ein großer Erfolg gefeiert werden konnte. Parallel dazu wurde die Nachwuchsförderung deutlich intensiviert – eine Entscheidung, die sich bald in sportlichen Erfolgen widerspiegelte.

Doch der Verein blieb nicht beim Ringen allein: 1959 wurde die Sparte Ski ins Leben gerufen, mit ersten Erfolgen bei Rennen des Ski-Gaus Bayerwald. Die intensive Jugendarbeit ab Mitte der 1960er-Jahre trug auch hier rasch Früchte. 1964 folgte die Gründung der Abteilung Eisstock, ein weiterer Schritt hin zu einem vielseitigen Sportangebot.

Mit der Eingemeindung Mietrachings nach Deggendorf erfüllte sich ein 50 Jahre alter Wunsch der Mietrachinger Sportgemeinde. Im Herbst des Jahres 1975 wurde die Turnhalle an der damaligen Volksschule eingeweiht, die bis heute noch in Betrieb ist.

Sportlich konnte der SV Mietraching im Laufe der Jahre große Erfolge feiern. Besonders im Ringen sammelten Athletinnen und Athleten zahlreiche Titel bei Einzelmeisterschaften auf bayerischer, nationaler und internationaler Ebene, bis hin zum Aufstieg der Ringermannschaft in die 2. Bundesliga im Jahr 2007.

Im August 2000 kam die Abteilung Orientierungslauf dazu – sie entwickelte sich zu einer festen Größe im Verein. Die Orientierungsläuferinnen und -läufer des SVM feiern seither regelmäßig Podestplätze bei regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben.

Heute zählt der SV Mietraching rund 1.000 Mitglieder und ist damit eine verlässliche Größe im sportlichen und gesellschaftlichen Leben von Mietraching und Deggendorf.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Niederbayern

TURN- UND SPORTVEREIN ROHR 1921 E. V.



1. VORSITZENDER:

Christian Hermann

GRÜNDUNG DES VEREINS:

12. Mai 1921

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

897

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Eishockey
- Fußball
- Kegeln
- Reha-Sport
- Tennis
- Tischtennis
- Turnen
- Volleyball

Nach dem 1. Weltkrieg, als sich das Leben allmählich wieder normalisierte, begannen in Rohr sportbegeisterte junge Burschen auf den Wiesen rund um das Dorf mit großer Leidenschaft Fußball zu spielen. Bald keimte der Wunsch auf, den Sport in einem organisierten Verein auszuüben. So kam es am 12. Mai 1921 zur Gründung des Turn- und Sportvereins Rohr durch 32 engagierte junge Männer.

Zunächst wurden die Sparten Turnen, Faustball und Leichtathletik angeboten. Besonders im Turnen konnten die Rohrer Athleten mit großen Erfolgen im Umkreis auf sich aufmerksam machen – und das, obwohl deren Reck und Barren unter freiem Himmel standen. Im Jahr 1934 wurde die Fußballabteilung gegründet und bereicherte das sportliche Angebot des Vereins. Eine Bereicherung für den Sportbetrieb war 1938 die Eröffnung des Rohrer Freibads, das neue sportliche Möglichkeiten eröffnete.

Trotz der schwierigen Zeit während des Nationalsozialismus begann man mit dem Bau eines Sportplatzes. Dann ruhten die Arbeiten, wurden im Jahr 1946 jedoch wieder aufgenommen, sodass der Platz – zum Großteil in mühevoller Handarbeit – 1950 fertiggestellt werden konnte. Zu dieser Zeit bestand die Fußballabteilung aus einer Herren- sowie einer A-Jugendmannschaft. Die Frauen fanden im Handball ihre sportliche Heimat.

Ein bedeutender Schritt in der Weiterentwicklung des Vereins war der Bau der Turnhalle an der Volksschule. Der TSV Rohr beteiligte sich mit einer beachtlichen Summe an der Finanzierung. Mit der neuen Halle blühte das sportliche Leben im Verein auf: Die Sparten Leichtathletik, Turnen für alle Altersgruppen sowie ab 1964 Tischtennis und ab 1984 Volleyball bereicherten das Angebot. Ein besonderes Ereignis in der Vereinsgeschichte war das große Volksfest im Jahr 1973 zur Einweihung des Feuerwehrhauses und des renovierten Freibads. Unter der Federführung des TSV beteiligten sich alle örtlichen Vereine an diesem Fest. Der Erlös floss direkt in den Bau des Sportheims – ein Symbol für den starken Gemeinschaftssinn in Rohr.

Der Fußball blieb eine feste Größe im Vereinsleben. In den 1970er Jahren spielten Jugendmannschaften von der D- bis zur A-Jugend, zwei Herrenmannschaften sowie eine AH-Mannschaft regelmäßig um Tore und Punkte. 1974 entstand die Stockschützenabteilung, 1977 folgte die Gründung der Tennisabteilung, die ihre Sportstätten in Eigenregie errichteten. Im Jahr 1978 nahm die Kegelabteilung ihren Spielbetrieb im neu erbauten Sportheim auf. Ein weiteres wichtiges Kapitel schlug der Verein 1992 mit der Gründung der Reha-Sportgruppe auf. Seit 1998 ergänzt die Eishockeyabteilung das breite sportliche Spektrum des Vereins – sie trainiert und spielt in der Donau-Arena in Regensburg.

Heute zählt der TSV Rohr rund 900 Mitglieder – ein lebendiger Beweis für das rege Vereinsleben und die sportliche Vielfalt im Ort.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Niederbayern

TURN- UND SPORTVEREIN SPIEGELAU E. V. 1924



1. VORSTAND:

Björn Strahberger

GRÜNDUNG DES VEREINS:

19. Juni 1924

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

350

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Fußball
- Taekwondo
- Tischtennis
- Turnen

Gegründet wurde der TSV Spiegelau am 19. Juni 1924. Schon in den Anfangsjahren waren die Mitglieder in den Sparten Eisstock, Faustball, Fußball, Tischtennis und Turnen aktiv und erfolgreich. Seit 1954 veranstaltet der Verein ein Volksfest (später Heimatfest), das bis heute zu den Höhepunkten im örtlichen Veranstaltungskalender zählt. Auch die TSV-Faschingsbälle mit ihren grandiosen Einlagen waren viele Jahre ein besonderes Highlight.

Einen besonderen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte setzten die TSV-Eisschützen im Jahr 1955, als sie innerhalb weniger Wochen Bayerwald-, Niederbayerischer, Bayerischer und Deutscher Meister wurden. Gekrönt wurde dieser Erfolg durch den Gewinn der Europameisterschaft in Salzburg. Am Tag darauf bereiteten über 5.000 Menschen in Spiegelau ihren Europameistern einen triumphalen Empfang.

Auch die Sparte Taekwondo kann auf herausragende Erfolge zurückblicken: Gerlinde Melch gewann 1997 die Weltmeisterschaft, Ralf Cebulla errang im Jahr 2000 ebenfalls den Weltmeistertitel. Robert Knödelseder krönte sich 2006 und 2012 zum Europameister sowie 2005 zum Vizeweltmeister. Zudem holte er mit der deutschen Nationalmannschaft den Weltmeistertitel.

Die sportlichen Erfolge des Vereins können sich insgesamt sehen lassen: Im Eisstockschießen errangen die Athleten mehrfach Bayerische, Deutsche und Europa-meistertitel. Ein besonderes Highlight war der Gewinn der Silbermedaille eines TSV-Mitglieds bei den Olympischen Winterspielen 1964 in Innsbruck. Im Taekwondo sammelten die Sportlerinnen und Sportler über 50 Titel bei Bayerischen, Deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften. Auch im Fußball schrieb der Verein Geschichte: In den 1960er Jahren spielte der TSV in der vierthöchsten deutschen Klasse und lockte dabei bis zu 3.500 Zuschauer zu seinen Spielen.

Untrennbar verbunden ist die Geschichte des TSV mit Herbert Meißner, der den Verein über 60 Jahre lang als Funktionär prägte. Für sein außergewöhnliches Engagement wurde er unter anderem mit der Landkreismedaille sowie dem Ehrenzeichen des BFV in Gold ausgezeichnet. In den 1960er Jahren markierte er vor jedem Spiel die Linien des Sandplatzes noch mit Sägespänen aus den heimischen Sägewerken. Darüber hinaus sammelte der Fußballhistoriker leidenschaftlich Fotos und Zeitungsberichte über seinen Verein.

Auch heute legt der TSV Spiegelau großen Wert darauf, dass in allen Sparten ehrenamtlich gearbeitet wird – das heißt, ohne Bezahlung der Übungsleiter und Aktiven. Gerade im Fußball stellt dies heutzutage eine Ausnahme dar. Der TSV Spiegelau engagiert sich sowohl im sportlichen, als auch im gesellschaftlichen Bereich. Besonders großen Wert legt der Verein auf die Kinder- und Jugendarbeit.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Niederbayern

TURNVEREIN GEISENHAUSEN VON 1924 E. V.



1. VORSTAND:

Franz Wolfsecker

GRÜNDUNG DES VEREINS:

1. Juli 1924

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

1.785

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Behindertenradspорт
- Cheerleading
- Fußball
- Leichtathletik
- Radsport
- Ski
- Tennis
- Tischtennis
- Turnen

Am 1. Juli 1924 gründeten 44 Mitglieder den Turnverein Geisenhausen. Im gleichen Jahr wurde von Fußballern der Verein für Rasensport gegründet. Aufgrund finanzieller Schwierigkeiten schlossen sich beide Vereine am 22. Dezember 1927 unter dem Namen „Turnverein Geisenhausen“ zusammen. Fußball, Turnen und Leichtathletik waren anfangs die sportlichen Aktivitäten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Verein mit der Generalversammlung am 1. Februar 1946 weitergeführt. Schon bald konnten Erfolge auf bayerischer und niederbayerischer Ebene gefeiert werden. Auch die ersten TVG Skifahrer wedelten auf den Pisten der Alpen.

Im Rahmen des 25-jährigen Gründungsjubiläums wurde im Jahr 1949 das Sportgelände eingeweiht. Im Jahr 1961 folgte die Fahnenweihe. Die Feierlichkeiten zum 50- und 75-jährigen Vereinsjubiläum sowie die Weinfeste in den 1980er Jahren waren gesellschaftliche Höhepunkte im Markt Geisenhausen und im gesamten Landkreis.

Das vielseitige Sportangebot für Jung und Alt wurde zunehmend erweitert und auch die Gründung neuer „Trendsportarten“ führten zu einem Mitgliederrekord von derzeit 1.785 Personen.

Im Jahr 2022 wurde die neue Sportanlage mit zwei Rasenplätzen, einem Kunstrasenfeld, Leichtathletikanlagen inklusive einer 400-Meter-Bahn sowie einem modernen Vereinsheim feierlich eingeweiht – ein großer Stolz für den gesamten Verein. Aktuell befindet sich zudem die Tennisanlage in umfassender Generalsanierung.

Vom 7. bis 9. Juni 2024 feierte der Turnverein Geisenhausen sein 100-jähriges Bestehen mit herrlichen Festtagen und der Segnung der restaurierten Vereinsfahne.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Oberfranken

SPORTRING BAYREUTH – ST. GEORGEN E. V.



1. VORSITZENDER:

Norbert Bogner

GRÜNDUNG DES VEREINS:

27. Juli 1925

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

613

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Baseball
- Fußball
- Damengymnastik

Die ruhmreiche Geschichte des Sportring Bayreuth begann im Jahr 1925 auf dem Übungsgelände an der Sandgrube am Siegesturm in Bayreuth.

Im Laufe seiner Geschichte musste der Verein aus städteplanerischen Gründen insgesamt siebenmal den Standort wechseln. Seit 1984 hat der Sportring nun am Nordring in Bayreuth – nach 26 Jahren auf der „Burg“ – seine Heimat gefunden. Das 22.000 qm große Sportgelände besteht aus einem Rasenspielfeld sowie einem Allwetterplatz. Seit Dezember 2020 verfügt der Verein über eine sehr leistungsfähige und energiesparende LED-Flutlichtanlage.

Zu Beginn stand vor allem die Leichtathletik im Mittelpunkt des sportlichen Geschehens. Über den Feldhandball entwickelte sich das Angebot jedoch rasch in Richtung Breitensport mit Fußball. Mit der Gründung einer Damengymnastikgruppe im Jahr 1979 wurde das sportliche Angebot des Vereins erweitert.

Ein besonderes Highlight folgte 1999 mit dem Anschluss der Baseballmannschaft „Bayreuth Braves“ – ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Die Idee, Baseball in Bayreuth als neue Sportart zu etablieren, entstand im Sommer 1995. Gründungsmitglieder waren ehemalige Mitglieder der American-Football-Vereine „Bayreuth Broncos“ und „Bayreuth Raiders“. Nach über einem Jahr reinen Trainingsbetriebs schlossen sich die „Bayreuth Braves“ dem Sportring an.

Bemerkenswert war 2008 die erstmalige Anmeldung einer Damenfußballmannschaft für den Spielbetrieb. 2018 gelang dieser Mannschaft der Aufstieg in die Kreisliga. Leider musste sie in den darauffolgenden Jahren mangels Spielerinnen wieder abgemeldet werden.

Der Sportring Bayreuth ist insbesondere für seine herausragende Kinder- und Jugendarbeit bekannt. Daraus begründet sich auch die beachtliche Mitgliederzahl.

Das Hauptaugenmerk des Vereins liegt derzeit auf der Ersten und Zweiten Mannschaft im Fußball. Die Erste Mannschaft schaffte 2017 über die Relegation den Aufstieg in die Kreisliga. In der Saison 2023/2024 krönte sie ihre Entwicklung mit dem souveränen Gewinn der Meisterschaft – und stieg damit im Jubiläumsjahr erstmals in der Vereinsgeschichte in die Bezirksliga auf. Auch die Zweite Mannschaft schrieb Erfolgsgeschichte: Sie sicherte sich nach der Saison 2022/2023 den Aufstieg in die Kreisklasse.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Oberfranken

SPORTVEREINIGUNG RATTELSDORF 1925 E. V.



VORSTAND:

Andreas Schmittwolf

GRÜNDUNG DES VEREINS:

19. April 1925

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

800

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Basketball
- Gymnastik
- Fußball
- Kegeln
- Tanzen
- Tennis
- Tischtennis
- Volleyball

Die Sportvereinigung Rattelsdorf 1925 e.V. blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Gegründet wurde der Verein am 19. April 1925 als FC Rattelsdorf. Bereits wenige Jahre später, 1928, erfolgte die Umbenennung in TSV Rattelsdorf, um von günstigeren Verbandsbeiträgen zu profitieren. 1929 wurde der Verein aus sportlichen und finanziellen Gründen erneut umbenannt, diesmal in DJK Franken Rattelsdorf.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurde der Verein am 16. Juli 1933 aufgelöst. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg, am 28. April 1946, kam es zur Wiedergründung unter dem heutigen Namen Sportvereinigung Rattelsdorf 1925 e.V.

Ab 1972 begann der Wandel vom reinen Fußballverein zum Mehrspartenverein. Nach der Fertigstellung der Schulturnhalle wurden eine Damen- und Herrengymnastikgruppe gegründet. Es folgte der Aufbau einer Tennisabteilung – damals erst die zweite im gesamten Landkreis Bamberg. 1977 kam die Kegelabteilung hinzu, 1984 folgte Basketball. In den folgenden Jahren erweiterten Abteilungen wie Tanzen, Tischtennis und Volleyball das sportliche Angebot.

Heute zählt der Verein rund 800 Mitglieder, davon etwa 40 % Kinder und Jugendliche. Sie finden in den Abteilungen Fußball, Tennis, Gymnastik, Tanzen, Basketball, Kegeln, Tischtennis und Volleyball ein breites Sportangebot.

Im Laufe von hundert Jahren Vereinsgeschichte wurden zahlreiche bedeutende Investitionen zur kontinuierlichen Verbesserung der Sportinfrastruktur getätigt. So stehen dem Verein heute hervorragend ausgebauten Sportanlagen zur Verfügung: zwei große Fußballrasenplätze, ein Kunstrasenkleinstspielfeld, ein DFB-Minispielfeld, eine Dreifachturnhalle, eine modernisierte Einfachturnhalle, ein Turnsaal, zwei Tennissandplätze, eine Leichtathletikanlage, ein Sandvolleyballfeld und eine Vierbahn-Kegelanlage.

Besonders hervorzuheben ist die seit vielen Jahren vorbildliche Jugendarbeit der SpVgg Rattelsdorf, die mehrfach ausgezeichnet wurde. Ein Beleg für dieses Engagement ist der jährlich stattfindende „Schulsporttag“ in Kooperation mit der Grundschule Rattelsdorf, bei dem Kinder nahezu alle Sportarten des Vereins ausprobieren können. Heute sind etwa 90 % aller Rattelsdorfer Kinder Mitglied im Verein.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Oberfranken

TURN- UND SPORTVEREIN 1925 GEMÜNDA E. V.



VORSTAND:

Carsten Hölein

GRÜNDUNG DES VEREINS:

3. November 1925

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

201

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Dart
- Fußball
- Gymnastik
- Tennis
- Theater
- Tischtennis

Am 13. November 1925 haben zehn Männer den „Turnverein Gemünda“ aus der Taufe. Gründungsvorsitzender war Hermann Seib. Mit dem Kauf einiger Turngeräte wurde der Turnbetrieb aufgenommen. Bereits zwei Jahre nach der Gründung hatten sich 150 Personen dem Verein ngeschlossen.

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten und der Gleichschaltung aller Organisationen kam jedoch das vorläufige Ende des Vereinslebens. Der letzte Eintrag im Protokollbuch des Turnvereins datiert vom 19. Januar 1935.

Im Jahr 1948 gründeten engagierte junge Männer den Fußballclub Gemünda-Autenhausen. Auch die Frauen zeigten sportliches Interesse und riefen eine Handballmannschaft ins Leben – allerdings bestand diese nur ein Jahr.

1950 schlossen sich der Fußballclub Gemünda-Autenhausen und der ursprüngliche Turnverein zusammen. Seit dieser Zeit führt die Gemeinschaft den Namen „Turn- und Sportverein Gemünda“.

1964 wurde die damals neu gebaute Dr. Stephani-Schule ihrer Bestimmung übergeben. Die dort integrierte Turnhalle durfte fortan auch vom TSV genutzt werden.

Seit 1965 ist der TSV Gemünda auch offiziell im Vereinsregister eingetragen. In dieser Zeit gründeten sich die Frauengymnastik-, sowie eine Theatergruppe.

1970 errichtete der Verein in der Vereinsgaststätte Duschanlagen. Anfang der 1980er-Jahre entstand schließlich ein eigenes Sportheim mit Umkleidekabinen und Saal am Sportgelände. In den darauffolgenden Jahren entstanden außerdem zwei Tennisplätze – eine neue Sparte wurde gegründet.

Der TSV Gemünda hat stets aktuelle Trends aufgegriffen und neue Abteilungen ins Leben gerufen. 1998 gelang ein sportlicher Neubeginn im Fußball mit Spielern, die man während der Bundestagswahl im Wahllokal als Wahlhelfer ansprach.

Seit 2012 kooperiert der TSV im Bereich Fußball intensiv mit Nachbarvereinen. 2013 nahm die neue Tischtennisabteilung ihren Spielbetrieb auf. Im Jahr 2025 wurde die Dartsparte ins Leben gerufen.

Ein bedeutender Meilenstein: Seit 2019 ist der Verein schuldenfrei.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Oberfranken

VEREIN BAYREUTHER SPORTKEGLER E. V. (VBSK)



1. VORSITZENDER:

Patrick Lindthaler

GRÜNDUNG DES VEREINS:

24. Oktober 1924

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

615

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

Kegeln

Am 24. Oktober 1924 wurde die „Kegel-Vereinigung Bayreuth“ durch die vier Bayreuther Klubs Jägerruh, Rosenau, Gut Holz und Beeneweg gegründet. Mit der Vereinsgründung schloss sich die Gemeinschaft dem Bayerischen Keglerbund – dem heutigen Bayerischen Sportkegler- und Bowlingverband – an, der zwei Jahre zuvor ins Leben gerufen worden war. Im Oktober 1926 wurden beim Deutschen Keglerbund (DKB) erstmals Frauen zugelassen, die fortan als sogenannte „Kegelschwestern“ Teil des organisierten Kegelsports wurden.

Mit dem Aufschwung des Kegelsports entstand 1937 das „Keglerheim Dammallee“ mit drei Asphalt- und einer Bowlingbahn – errichtet durch die Bayreuther Bierbrauerei AG. Dies markierte zugleich den Beginn des Bowlingkegeln in Bayreuth.

Heute vereint der Verein Bayreuther Sportkegler als Dachverband 20 Sportkegelläden aus der Stadt und dem Landkreis Bayreuth und zählt rund 615 Mitglieder.

Ein besonderes Augenmerk liegt seit vielen Jahren auf der Nachwuchsförderung: Im Jugendbereich konnten zahlreiche Deutsche Meisterschaften gefeiert werden. Zuletzt erreichte Felix Schmidt als Vizeweltmeister einen internationalen Erfolg. Auch im Erwachsenenbereich ist der VBSK erfolgreich – unter anderem mit Timo Hoffmann, der als Spieler und Trainer mehrfach bei Deutschen Meisterschaften und Weltmeisterschaften triumphierte und heute beim Deutschen Rekordmeister Rot-Weiß Zerbst aktiv ist.

Neben den sportlichen Aktivitäten und Angeboten steht auch das gesellschaftliche Engagement im Mittelpunkt der Vereinsarbeit. Seit 2014 führt der Verein jährlich das 3K-Projekt durch – eine Ferienfreizeit, bei der Jugendliche neben dem Kegelsport auch gesellschaftliche Themen erarbeiten. Im Rahmen dieses Projekts entstanden die „Demokratischen Leitlinien“, die heute für den Gesamtverein als verbindlich anerkannt sind. Für dieses besondere Engagement wurde der VBSK 2024 mit dem Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt ausgezeichnet. Das aktuelle Projekt „Demokratie in Sportklubs erlebbar machen“, gefördert durch die Oberfrankenstiftung, wurde am 7. September 2025 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der VBSK blickt somit auf eine fast 100-jährige Geschichte voller sportlicher nationaler und internationaler Erfolge sowie auf ein beispielgebendes gesellschaftliches Engagement zurück.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Oberfranken

VEREIN FÜR BEWEGUNGSSPIELE E. V. 1923 EINBERG E. V.



VORSTANDSVORSITZENDER:

- Ralf Jacob
- Dieter Winkler, Timo Bonczek,
- Christian Heubner, Fabian Friedrich,
- Christian Füger

GRÜNDUNG DES VEREINS:

16. Dezember 1923

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

613

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- | | |
|------------------|---------------|
| • Dart | • Tischtennis |
| • E-Sport | • Turnen |
| • Fußball | • Volleyball |
| • Leichtathletik | • Wintersport |
| • Schach | |

Am 16. Dezember 1923 fanden sich 27 sportbegeisterte junge Männer zusammen, um durch den Zusammenschluss zweier Vereine den „VfB Einberg“ zu gründen. Bereits im zweiten Jahr zählte der Verein 120 Mitglieder. Neben Fußball entstanden bald Abteilungen für Schach, Faustball, Leichtathletik und Turnen.

Der Zweite Weltkrieg legte den Sportbetrieb weitgehend lahm. Nach Kriegsende durfte pro Ort nur ein Verein bestehen, weshalb 1945 der Turn- und Sportverein Einberg gegründet wurde. 1949 erhielt der Verein seinen alten Namen „VfB Einberg“ zurück.

1952 errichteten die Mitglieder in Eigenleistung ein Sportheim mit fließendem Wasser. Im Jahr 1955 wurde die Wintersport-Abteilung gegründet, 1960 folgte die Sparte Tischtennis. 1974 begannen die Planungen für ein neues Sportheim, das 1980 feierlich eingeweiht wurde. Wenig später kamen ein Kellerraum und eine Küche hinzu, 1987 entstanden ein Rasenspielfeld und ein Allwetterplatz. 2006 wurde eine solarunterstützte Heizung installiert, und 2024/2025 erfolgte der Bau einer Bewässerungsanlage für den Fußballrasen – finanziert durch BLSV-Fördermittel und Eigenmittel.

Das sportliche Angebot entwickelte sich stetig weiter: die Abteilungen Volleyball (1977), Tennis (1982), Theater (1991), Badminton (2002), Damenfußball (2003), Leichtathletik (2012), E-Sports (2020) und Dart (2023) kamen hinzu.

Der Verein feierte auch zahlreiche sportliche Erfolge: 1986 stiegen die Volleyball-Damen in die Bezirksliga Oberfranken West auf, die Herren folgten 1994. 1997 wurden die Schach-Damen Bayernliga-Meister, 2001 stieg die erste Fußballmannschaft erstmals in die Bezirksliga auf, und 2002 erreichten die Mädchen der Tischtennisabteilung die Bayernliga-Nord. Von 2009 bis 2024 folgten weitere Erfolge, darunter der Aufstieg der Tischtennis-Jungen in die Bayernliga (2009) und der Bayerische Meistertitel im Weitsprung der Senioren-Leichtathletik (2024).

Ein bedeutender organisatorischer Schritt erfolgte 2020: Die klassische Vorstandsschaft wurde durch ein sechsköpfiges, gleichberechtigtes Vorstandsgremium ersetzt

Für sein Engagement wurde der Verein 1993 mit dem Sepp-Herberger-Preis für langjährige Jugendarbeit im Fußball ausgezeichnet. 2002 erhielt er die Silberne und 2015 die Goldene Raute des BFV. Seit 2022 richtet der VfB jährlich einen überregionalen Leichtathletikwettkampf aus und war 2023 Gastgeber der Bayerischen Meisterschaft der Volleyball-U14. In den Jahren 2024/2025 fanden zudem mehrere Workshops zur strategischen Weiterentwicklung unter der Agenda „VfB 2024“ statt.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Mittelfranken

SCHACHCLUB 1923 BECHHOFEN E. V.



1. VORSITZENDER:

Klaus Böse

GRÜNDUNG DES VEREINS:

Juni 1923

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

75

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

Schach

Der Schachclub 1923 Bechhofen war nach seiner Neugründung 1961 ein aktiver Verein. Zum 50-jährigen Jubiläum im Jahr 1973 fand eine Simultanveranstaltung mit Großmeister Pachmann statt. Einer der Spitzenspieler war das Gründungsmitglied Klaus Petrasch, der im Jahr 1975 den Titel des mittelfränkischen Einzelmeisters erringen konnte.

In den Jahren 1979 und 1984 richtete der Verein die Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften in den Altersklassen U20 aus. Ein besonderes Highlight war im Jahr 1998 die Teilnahme des Vize-Weltmeisters Michael Adams anlässlich des 75-jährigen Jubiläums.

Im Jahr 1994 machte der damals sechsjährige Dieter Lutz erstmals bei der ersten Bayerischen Jugend-Einzelmeisterschaft in der Altersklasse U9 auf sich aufmerksam. Er wurde später zweimal deutscher Jugendmeister, nahm fünfmal an Welt- und Europameisterschaften teil und wechselte bereits mit zwölf Jahren in die 2. Bundesliga. Mit 17 Jahren wurde der Ausnahmespieler jüngster bayerischer Seniorenmeister, ehe er ein Jahr später den Titel FIDE-Meister erlangte. Mit Christoph Alsheimer brachte der Verein einen weiteren Jugendlichen hervor, der bis zur Teilnahme an Weltmeisterschaften aufstieg.

Ab 2005 stieg der Verein zweimal in die Regionalliga auf. Im Jahr 2009 wurde dem Schachclub Bechhofen als erstem deutschen Verein gleichzeitig die Auszeichnung „Top-Verein“ für Frauen- und Mädchenschach sowie für Jugend- und Kinderschach verliehen. Ebenfalls in diesem Jahr wurde das erste Jugendparlament im Verein gegründet, das bis heute eine große Mitbestimmung bei der Vereinsarbeit hat.

Im Jahr 2007 waren beim Simultanturnier des Deutschen Schachbundes die Nationalspieler Großmeister Jan Gustafsson und FIDE-Meisterin Sarah Hootz zu Gast in Bechhofen. Beide beeindruckten mit einer gemeinsamen Erfolgsquote von 31,5 aus 32 Partien. 2012 wurde Daniel Weber mit dem Team Bayern Deutscher Meister in der Altersklasse U20.

Den Höhepunkt erreichte der Verein im Jahr 2015, als die Jugendmannschaft in der Bayernliga antrat und das Mädchenteam die Berechtigung zur Deutschen Vereinsmeisterschaft (DVM) erhielt. Das Mädchenteam, das unter dem Namen „Heidemäuse“ über acht Jahre hinweg bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften den Ort Bechhofen an der Heide bekannt machte, sorgte mit einem dritten Platz für einen würdigen Abschluss der erfolgreichen Mädchenarbeit.

Ein besonderes Highlight zum 100-jährigen Vereinsjubiläum war eine Simultanveranstaltung mit der Frauengroßmeisterin Jana Schneider und Großmeister Michael Prusikin.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Mittelfranken

SPORT-CLUB POMMELSBRUNN E. V. 1924



VORSTAND ORGANISATION:

Markus Bauer

VORSTAND VERWALTUNG:

Maximilian Pickel

VORSTAND FINANZEN:

Cornelia Leykauf

VORSTAND SPORTBETRIEB:

Felix Herger

GRÜNDUNG DES VEREINS:

17. Mai 1924

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

535

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Dance Kids / Hip-Hop Teens
- Fußball
- Kinderturnen
- Pilates
- Tennis
- Vinyasa Yoga

Der SC Pommelsbrunn 1924 blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Am 17. Mai 1924 gründeten 23 sportbegeisterte Männer den Verein – mit dem Ziel, ihrer Leidenschaft eine Heimat zu geben und das gemeinschaftliche Leben im Ort aktiv mitzugestalten. Damit legten sie den Grundstein für eine Institution, die bis heute aus dem Pommelsbrunner Vereinsleben nicht wegzudenken ist. Trotz der schwierigen Jahre während und nach dem Zweiten Weltkrieg blieb der Verein bestehen – ein Symbol für Zusammenhalt und Widerstandskraft.

Ein Meilenstein in der Geschichte des Vereins war die Errichtung des Vereinsheims im Jahr 1967 in reiner Eigenleistung. Mit handwerklichem Geschick, großem Engagement und viel Herzblut schufen die Mitglieder ein Zuhause für Generationen.

Die 1970er Jahre gelten als sportliche Glanzzeit: Die Herrenfußballmannschaft feierte Aufstiege in höhere Klassen und füllte regelmäßig die Zuschauerränge. Die Aufstiegsspiele in die Landesliga gelten heute noch als legendär – auch wenn sie damals verloren wurden, sind sie unter langjährigen Vereinsmitgliedern bis heute Gesprächsthema.

1975 kamen mit der Gründung der Tennisabteilung und einer Kinder-Gymnastikgruppe weitere Abteilungen hinzu – der SC Pommelsbrunn entwickelte sich zu einem vielseitigen Breitensportverein.

In den folgenden Jahrzehnten setzte sich diese Entwicklung fort und der Verein öffnete sich weiter: Neue Sportarten, wie Pilates, Tanzen und Yoga ergänzten das sportliche Angebot. Die Jugendarbeit wurde intensiviert und die digitale Organisation hielt Einzug. Veranstaltungen wie das SCP- Fußballferiencamp sowie die Gestaltung des Mountainman Trailrunevents in Pommelsbrunn förderten nicht nur den Sport, sondern auch das Miteinander. Bereits seit mehreren Jahren bestehen Spielgemeinschaften im Fußball und Tennisbereich mit mehreren Partnervereinen.

Auch das Pommelsbrunner Dorfleben bereichert der Verein mit unzähligen Veranstaltungen sowie seinen Einsatz in der Jugendarbeit. Der SC Pommelsbrunn ist ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens im Ort.

Im Jahr 2024 feierte der SC Pommelsbrunn sein 100-jähriges Jubiläum – ein stolzer Moment, der mit einem großen Jubiläumsfest gefeiert wurde und die beeindruckende Vereinsgeschichte in all ihrer Vielfalt würdigte.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Mittelfranken

SPORTVEREIN HOHENSTADT (SVH) E. V.



1. VORSTAND:

Ingo Kämmer

GRÜNDUNG DES VEREINS:

1. Mai 1925

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

311

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Fußball
- Leichtathletik
- Powerhoop
- Taichi und Qigong
- Tennis
- Tischtennis
- Zumba

Es war Anfang der 20er Jahre, als Fußball die Hohenstädter Jugend begeisterte und sich drei Jugendgruppen, die Vorstadt, das Mitteldorf und der Fiedlerclub dem Fußball verschrieben. Im Jahre 1925 schlossen sich diese drei Gruppen zusammen und gründeten am 1. Mai 1925 den 1. Fußballklub Hohenstadt.

In der Saison 1926/27 nahm der Verein erstmals an einer Verbandsrunde teil. Nach der Wirtschaftskrise konnten aufgrund fehlender Spieler nur noch Freundschaftsspiele ausgetragen werden. Dennoch blieb das Vereinsleben bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs erhalten.

Im März 1946, nach dem Krieg, wurde nach drei Versammlungen der Beschluss gefasst, den Sportbetrieb wieder aufzunehmen. Eine neue Vereinssatzung wurde erstellt und der 1. Fußballklub Hohenstadt in den heutigen „Sportverein Hohenstadt e.V.“ umbenannt. Unter dem damaligen Vorsitz von Georg Lang zählte der Verein rund 50 Mitglieder.

Im Jahr 1950 wurde die bis heute bestehende Tischtennisabteilung gegründet. Ab 1951 kamen zudem eine Schach- sowie eine Leichtathletikabteilung hinzu, wobei letztere ebenfalls bis heute aktiv ist.

Bis zur Errichtung eigener Sportstätten und dem Neubau des heutigen Sportheims im Jahr 1973 fanden die Vereinsaktivitäten in den Gaststätten Wild, später Pöhner und zuletzt Huber statt. 1974 wurden das Sportheim sowie der neue A-Platz offiziell eingeweiht. Der Trendsport Tennis wurde früh im Verein etabliert. Am 1. Mai 1976 wurde der Spielbetrieb mit drei neuen Tennisplätzen aufgenommen.

Mit Mut zum Risiko plante der Verein den Bau einer eigenen Mehrzweckhalle. Die 40 x 20 Meter große Halle mit angeschlossenen Aufenthalts-, Umkleide- und Geräteraum sowie sanitären Anlagen wurde am 9. Juni 1979 ihrer Bestimmung übergeben. Für damalige Verhältnisse war das Mammutprojekt mit Baukosten von 600.000 DM eine enorme Investition. Bis heute wird die Halle für Tennis, Gymnastik, Tai Chi und Zumba genutzt.

Durch einen Flächentausch mit der ortsansässigen Baufirma Maisel im Jahre 1990 entstanden der heutige B-Platz sowie ein Kleinfeldplatz. Die dadurch entstandene neue Sportanlage wurde am 4. August 1991 eingeweiht.

Der Verein legt großen Wert auf Modernität und Energieeffizienz und verfügt über einen niedrigen CO2-Fußabdruck. Im Jahr 2023 wurde eine eigene Photovoltaikanlage installiert und sämtliche Leuchten auf LED-Technologie umgerüstet. Seit vielen Jahren ist der Verein Austragungsort großer Jugendfußballturniere mit bis zu 85 Mannschaften an einem Wochenende.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Mittelfranken

TURN- UND SPORTVEREIN VELDEN 1923 E. V.



1. VORSITZENDE:

Marga Böhm

GRÜNDUNG DES VEREINS:

1. Januar 1923

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

650

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Fußball
- Tennis
- Tischtennis
- Turnen
- Stockschießen

Der TSV Velden wurde im Jahr 1923 gegründet. Leider liegen aus der Zeit zwischen 1923 und 1946 keine Aufzeichnungen vor, da sämtliche Vereinsdokumente bei der Bombardierung des Ortskerns zerstört wurden. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, im Jahr 1946, konnte der Sportbetrieb in Velden wieder aufgenommen werden. Damals konzentrierte sich der Verein auf die Sparten Turnen und Fußball.

1949 erweiterte der TSV sein Sportangebot um die Sparten Tischtennis, Schach und Damen-Handball. In den 1980er-Jahren kamen Volleyball, Stockschießen und Tennis hinzu. Leider sind die Sparten Volleyball, Schach und Damen-Handball derzeit nicht mehr aktiv.

Mit dem erweiterten Sportangebot wuchs auch die Mitgliederzahl stetig. 1963 zählte der Verein 180 Mitglieder, 1973 waren es bereits 378. Zum 100-jährigen Bestehen erreichte der TSV 650 Mitglieder. Im Jahr 2000 verzeichnete der Verein mit 739 Mitgliedern seinen Höchststand. Das entsprach nahezu der Hälfte der Bevölkerung von Velden, was die enge Verbindung des Vereins mit der Gemeinde unterstreicht.

Meilensteine der Vereinsentwicklung waren der Bau und die kontinuierliche Modernisierung und Instandhaltung der vereinseigenen Sportstätten. 1968 begann der Bau der Sportanlage am Wachtberg, die neben einem Fußballplatz auch Leichtathletikanlagen umfasst. Im Jahr 1982 wurde das Vereinsheim in Eigenleistung errichtet, und 1993 folgte eine Erweiterung der Stocksportanlage mit einer neuen Hütte. Dank unzähliger Stunden ehrenamtlicher Arbeit konnten diese Sportstätten kontinuierlich modernisiert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden. Heute kann der Verein stolz auf moderne Anlagen blicken, die von den Mitgliedern intensiv genutzt werden.

Doch nicht nur der Sport steht im Mittelpunkt des Vereinslebens – auch die Geselligkeit wird großgeschrieben. Als Ausrichter zahlreicher Veranstaltungen trägt der Verein aktiv zum sozialen Zusammenhalt der Stadt Velden bei. Ein besonderes Highlight war die Feier zum 100-jährigen Bestehen mit einem großen Bierzelt und einem abwechslungsreichen Programm.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Unterfranken

DEUTSCHE JUGENDKRAFT (DJK) MARKTSTEINACH E. V



1. VORSITZENDER:

Bernd Götzendörfer

GRÜNDUNG DES VEREINS:

2. November 1925

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

339

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Badminton
- Dart
- Fußball
- Gymnastik
- Korfball
- Tischtennis
- Volleyball
- Wandern

Am 2. November 1924 gründete der Katholische Arbeiterverein Marktsteinach eine Turnabteilung mit dem Ziel, sowohl die körperliche als auch die geistige Bildung zu fördern und den Gemeinschaftssinn zu stärken. Noch im selben Monat trat die neue Abteilung dem Deutschen Jugendkraft-Verband (DJK) bei und nannte sich fortan „DJK Marktsteinach.“ Nach einem Verbot durch die Nationalsozialistische Partei im Jahr 1934 ruhte das Vereinsleben bis zur Wiedergründung am 11. April 1953.

1960 konnte das erste eigene Vereinsheim errichtet werden, das in den folgenden Jahrzehnten mehrfach erweitert wurde. Ein wichtiger Meilenstein war der Bau der Turnhalle: Die Planungen begannen bereits 1985; im Jahr 1991 wurde das milliонenschwere Projekt mit einem großen Sportwochenende feierlich eingeweiht. Diese neue Sportstätte ermöglichte die Einführung neuer Sportarten.

Auch die Außenanlagen wurden stetig weiterentwickelt. Im Jahr 2002 entstand ein Beachvolleyballplatz, 2007 folgte ein Biergarten, 2011 ein Bolzplatz für die Dorfjugend, sowie die Erweiterung des Sportplatzes selbst – all dies verdankte der Verein dem großen Engagement seiner Mitglieder.

Sportlich konnte die DJK vor allem im Fußball zahlreiche Erfolge erzielen und bis 2014 mehrere Meisterschaften feiern. Heute spielt die Jugend in Spielgemeinschaften der Großgemeinde Schonungen. Auch die Korfball-Frauenmannschaft konnte in den 1990er-Jahren Erfolge vorweisen, tritt inzwischen aber ebenfalls in Gemeinschaftsteams an. Im Tischtennis wurden viele Titel gewonnen; schloss sich im Jahr 2013 mit dem SV Blau-Weiß Löffelsterz zusammen. Derzeit nehmen vier Herrenmannschaften und eine Jugendmannschaft am Ligabetrieb teil. Die Volleyballabteilung entwickelte sich von einer Freizeitgruppe zu einer aktiven Liga-Hobby-Mix-Mannschaft mit ausgezeichneter Jugendarbeit. Für einige junge Spieler ist diese Förderung ein Sprungbrett in höhere Ligen.

Badminton wird im Verein unter dem Motto „Sport, Spiel, Spaß“ ohne Wettkampfcharakter betrieben. Die Gymnastikabteilung bietet ein vielfältiges Programm für alle Altersgruppen – von der Krabbelgruppe und Kinderturnen über Sport-Spiel-Spaß bis hin zu Zumba, Bodywork und gesundheitsorientierter Gymnastik.

Ein charakteristisches Detail ist der kleinste Sportplatz der Umgebung. Viele Gegner waren nicht begeistert, bei der DJK Marktsteinach zu spielen, da sie mit dem kleinen, beengten Sportplatz nicht zurecht kamen.

Neben dem sportlichen Angebot wird die Geselligkeit großgeschrieben, regelmäßige Wanderungen, Vereinsausflüge und traditionelle Veranstaltungen sorgen für ein lebendiges Miteinander.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Unterfranken

RV VIKTORIA 1925 E. V. WOMBACH



1. VORSITZENDE:

- Klaus Roth
- Markus Roth
- Niklas Strahl

GRÜNDUNG DES VEREINS:

1925

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

1.285

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Fußball
- Gymnastik (Turnen)
- Laufen und Triathlon
- Radsport
- Tischtennis
- Volleyball
- Wandern
- Wintersport

Die Geschichte des Vereins begann am 18. Juli 1925 mit der Gründung des Radsportvereins RV Viktoria Wombach durch sieben engagierte Bürger. Ziel war es, die Jugend zu fördern und die Gemeinschaft zu stärken.

Trotz der schwierigen Zeiten in den 1930er- und 1940er-Jahren blieb der Verein aktiv und feierte 1930 sein erstes großes Fest. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Verein 1946 neu belebt. In der Aufbauphase nach dem Krieg stand neben dem sportlichen Engagement besonders das gesellschaftliche Miteinander im Mittelpunkt.

1967 wurden die Abteilungen Tischtennis und Turnen gegründet, im Jahr 1973 wurde das Vereinsheim eingeweiht – ein Meilenstein für das Vereinsleben.

In den 1980er- und 1990er-Jahren entwickelte sich der Verein sowohl sportlich als auch organisatorisch weiter. Die Tischtennisabteilung erreichte damals mit der Damenmannschaft die 2. Bundesliga und brachte – damals wie heute – bayerische sowie deutsche Meister hervor. Auch im Radsport gab es große Erfolge – bis hin zur Olympiateilnahme eines Vereinsmitglieds bei den Spielen 2020 in Tokio.

Darüber hinaus wurde der Verein zum Ausrichter zahlreicher Wettkämpfe auf regionaler und überregionaler Ebene.

Neue Impulse kamen 1997 mit der Gründung der MTB-Gruppe und dem „Keiler-Bike-Marathon“, der im Jahr 2001 über 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählte. 2003 folgte der „Raiba-Altstadtlauft“ in Lohr, der sich seither als feste Größe etabliert hat. Das seit 1972 jährlich stattfindende Jugendzeltlager ist ein zentrales Element der Jugendarbeit und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit.

Ein bedeutender Schritt erfolgte 2025 durch die Fusion mit der DJK Wombach. Aus zwei traditionsreichen Vereinen entstand die DJK Viktoria Wombach. Der neue Verein vereint heute die Sportarten Radsport, Tischtennis, Laufen, Triathlon, Fußball, Volleyball, Wintersport, Turnen und Wandern unter dem Dach eines modernen Sportvereins mit 1.285 Mitgliedern – ein Verein, der Tradition mit neuen Ideen verbindet. Ziel ist es, sportliche Angebote weiter auszubauen, die Gemeinschaft zu stärken und beste Bedingungen für alle Alters- und Leistungsgruppen zu schaffen.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Unterfranken

TSV HOLLSTADT 1924 E. V.



VORSITZENDE:

- Dietmar Werner
- Markus Seifert
- Fabian Dietrich

GRÜNDUNG DES VEREINS:

1924

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

689

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Badminton
- Fußball
- Indoor
- Laufen
- Radsport
- Sportkegeln
- Tanzsport
- Volleyball

Im Jahr 1924 wurde von engagierten Turnern und Leichtathleten der TSV Hollstadt gegründet. Lediglich nebenbei spielte man auch Faustball und Fußball.

In den Jahren 1933 bis 1948 kam das Vereinsleben aufgrund der politischen Situation mehr und mehr zum Erliegen. Nach dem Krieg lebte der Verein wieder auf, wobei der Schwerpunkt nun im Bereich Fußball lag. Aus diesem Grund wurde der TSV in FC Hollstadt umbenannt.

Mit dem Bau einer vereinseigenen Sporthalle im Jahr 1965 verlagerte sich das sportliche Engagement wieder stärker hin zu turnerischen und gymnastischen Aktivitäten, weshalb der Verein seinen ursprünglichen Namen „TSV“ zurückhielt.

Im Zuge eines Erweiterungsbaus 1975 wurde auch eine 2-Bahnen-Kegelbahn integriert. Nachdem das Interesse am Kegeln stetig wuchs und zudem sportliche Erfolge zu verzeichnen waren, errichtete der Verein im Jahr 1994 zusätzlich eine 4-Bahnen Anlage. Zu den größten Erfolgen der Kegel-Abteilung zählen Deutsche Meistertitel sowie ein Jugendweltmeister.

Erst mit dem Bau eines neuen Rasensportplatzes im Jahr 1981 konnte auch der Fußballbereich größere Erfolge verzeichnen. Die Mannschaft spielte in den Folgejahren mehrere Jahre in der Bezirksliga, musste später jedoch den Abstieg hinnehmen. Zwischenzeitlich wurde eine Spielgemeinschaft mit dem Nachbarverein TSV Heustreu gegründet.

Im Jahr 2015 wurde die vereinseigene Sporthalle durch eine gemeindliche Sporthalle ersetzt, was zu einem enormen Zulauf bei den Indoor-Sportarten führte.

Im Jahr 2021 eröffnete der TSV Hollstadt ein neues Sportheim, das sehr modern ausgestattet ist und ohne fossile Brennstoffe betrieben wird. Die Energie hierfür liefert eine auf dem Sportheim und der Kegelbahn installierte Photovoltaikanlage.

Aktuell zählt der Verein knapp 700 Mitglieder die von fast 40 ehrenamtlichen Übungsleitern betreut werden. Der Verein bietet mit 17 verschiedenen Sportarten in acht Sparten ein sehr breites Angebot.

Darüber hinaus organisiert und unterstützt der Verein zahlreiche Veranstaltungen, die das Gemeinschaftsleben weit über den Sport hinaus bereichern.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Schwaben

SCHACHKLUB KRIEGSHABER E. V.



1. VORSITZENDER:

Eckhardt Frank

GRÜNDUNG DES VEREINS:

4. Juli 1924

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

151

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

Schach

Am 4. Juli 1924 fand die Gründungsversammlung des Schachklubs Kriegshaber statt. Von 1946 bis Mitte der 1950er Jahre erfolgte eine erste Blütezeit, sportlich und hinsichtlich der Mitgliederstärke.

In den folgenden Jahren trat langsam ein stetiger Rückgang ein. Aufgrund neu gegründeter anderer Schachvereine in Augsburg entstanden neue Konkurrenzen. 1964 wurde sogar die Auflösung des Vereins in einer Vollversammlung diskutiert. Es gab noch 14 Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von über 60 Jahren.

Zum 50-jährigen Jubiläum wurde eine regelmäßige Jugendarbeit durch ehrenamtlich tätige Mitglieder initiiert, was zu einer Verjüngung des Vereins, Zunahme an Spielstärke und einem Mitgliederzuwachs führte.

Ein echter Meilenstein war 1984 die Anmietung eigener Räumlichkeiten von der Stadt Augsburg im historischen „Alten Zollhaus“ in Kriegshaber. Diese wurden in Eigenleistung instandgesetzt und werden seitdem kontinuierlich renoviert.

1994 wurde das „Augsburger Friedensfest-Open“ aus der Taufe gehoben, das national einen Namen hat und regelmäßig mit über 200 Mitspielern ausgetragen wird. Seit mehr als 10 Jahren wird neben zahlreichen anderen Turnieren- das Weihnachts-Open veranstaltet. Im Jahr 2013 qualifizierte sich die U12-Jugendmannschaft für die deutsche Endmeisterschaft.

War Schach lange Zeit eine „Männer-Domäne“ so freut sich der Schachklub Kriegshaber seit vier Jahren über eine zunehmende Anzahl weiblicher Mitspielerinnen: über 21 Frauen und Mädchen teilen die Leidenschaft für Schach im Verein.

Seit jeher wird Integration gelebt. In den Gründungsjahren teilten viele jüdische Mitbürger die Freude am Schach, ab 1946 hatte der SC engen Kontakt zu Spielern aus Lettland und seit vier Jahren teilen wir unsere Passion mit zahlreichen Spielern aus der Ukraine.

Bei der Schach-Olympiade 1962 im Match Russland gegen Kuba wurde erstmals „Spiegelschach“ praktiziert. Da es noch nie praktiziert wurde, fehlte eine Regelung im Weltschachverband. Zwei Nachwuchsspieler des SC Kriegshaber ahmten „Spiegelschach“ bei einem Augsburger Mannschaftskampf nach. Das löste eine große Reaktion in bayerischen und deutschen Verbänden aus, die daraufhin ihre Spielordnungen entsprechend ergänzten und das „Spiegelschach“ wurde verboten.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Schwaben

TSV KÜHBACH 1924 E. V.



1. VORSTAND:

Peter Muthmann

GRÜNDUNG DES VEREINS:

16. Juli 1924

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

1.053

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Breitensport (Eltern-Kind-Turnen, Fit dank Baby, Indoor Cycling, Jumping, Walken, Yoga)
- Fußball
- Tennis
- Tischtennis
- Stockschützen

Am 16. Juli 1924 wurde der TSV Kühbach gegründet. Bereits im Jahr 1930 entstand die erste Turnerbaracke. 1933 wurde die Abteilung Fußball ins Leben gerufen – von Anfang an mit einheitlichem Trikot.

Die Erweiterung des Sportplatzes in den Jahren 1947 und 1948 ermöglichte erstmals die Teilnahme am regelgerechten Spielbetrieb. 1962 zog der Verein nach dem Neubau auf ein neues Gelände des Vereins um, das erste eigene Vereinsheim wurde im Jahr 1966 errichtet. Es folgte die Gründung der Tischtennisabteilung und endlich war es auch möglich, Tischtennis unter einem Dach zu spielen.

1967 wurde die Abteilung der Stockschützen gegründet, deren erfolgreiche Zukunft damals noch nicht absehbar war. Der Verein brachte Welt- und Europameister sowie mehrfache deutsche Meister im Eisstockschießen hervor. Zahlreiche weitere Erfolge unterstreichen ihr außergewöhnliches Können

Ab 1977 war der TSV Kühbach regelmäßiger Ausrichter der Sportfestwoche, was 1982 zur Integration des „neuen weißen Sports“ in den Verein führte.

Aufgrund des stetig steigenden Mitgliederzuwachses in den 1980er Jahren wurde eine Erweiterung des Sportgeländes notwendig. Dank der Unterstützung der Gemeinde Kühbach und der Brauerei Kühbach konnte diese finanzielle Herausforderung gemeistert werden.

Durch den enormen Mitgliederanstieg wurde schließlich der Bau eines völlig neuen Sportgeländes in Kühbach erforderlich. Die Westumfahrung 1 – die neue Adresse für Sport in der Region – wurde beschlossen. 2006 konnte der Bau des Projekts mit einer würdigen Feier eingeweiht werden, bei der auch der kirchliche Segen nicht fehlte.

Der letzte Bauabschnitt im Jahr 2019 brachte die Abteilung Tennis in den Sportpark, sodass ab sofort alle Sportarten unter einem Dach angeboten werden konnten. Der Sportpark war damit endlich komplett.

2024 fand unter großem Einsatz die 100-Jahr-Feier statt. Musik, Sport und geselliges Beisammensein standen an drei Tagen im Mittelpunkt. Die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, die den Verein über viele Jahre unterstützt hatten, konnten den Erfolg genießen.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

Schwaben

TURN- UND SPORTVEREIN 1924 ELLHOFEN E. V.



1. VORSTAND:

Markus Rossa

GRÜNDUNG DES VEREINS:

7. September 1924

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL:

420

SPARTEN/ABTEILUNGEN:

- Fußball
- Gymnastik und Turnen
- Radsport/Indoorcycling
- Tischtennis
- Volleyball

Die bewegte Geschichte des TSV Ellhofen begann bereits 1920 mit der Gründung eines Fußball- und Skiclubs. Am 7. September 1924 wurde der „Turnverein Ellhofen“ offiziell ins Leben gerufen. In den folgenden Jahrzehnten wuchs der Verein stetig – neue Abteilungen wie Skisport, Fußball und die Damenriege bereicherten das sportliche Angebot. Wettkämpfe, Vereinsfeste und gemeinsame Aktivitäten förderten den Zusammenhalt und machten den Verein zu einem festen Bestandteil des Dorflebens.

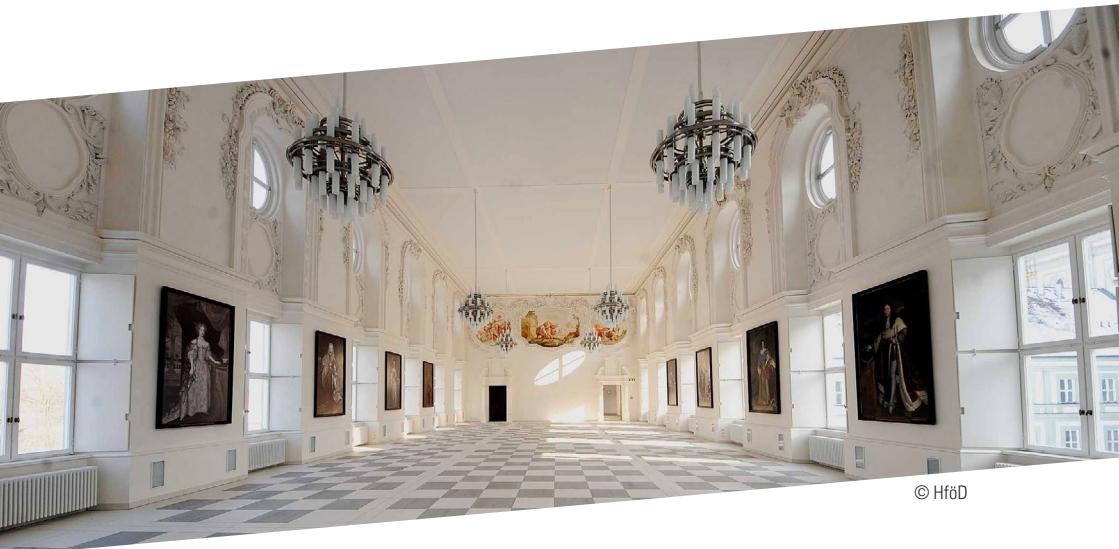
In der Zeit von 1933 bis 1945 kam das Vereinsleben weitestgehend zum Erliegen. Im Jahr 1949 wurde der Turnverein Ellhofen ein zweites Mal aus der Taufe gehoben. Jetzt unter dem Namen „TSV Ellhofen“. Schon bald entstanden eine eigene Turnhalle und ein Sportplatz. Seit den 1970er Jahren besteht eine enge Kooperation mit der SG Simmerberg, die sich in einem gemeinsamen Sportplatz und Veranstaltungen widerspiegelt.

Sportlich konnte der TSV Ellhofen im Laufe der Jahre zahlreiche Erfolge feiern – darunter Meistertitel im Fußball, Erfolge im Skisport und der Leichtathletik. Ebenso wichtig war jedoch stets die Pflege der Gemeinschaft: Traditionelle Veranstaltungen wie der Kinderfasching, das Weinfest oder das Hobbyturnier „Copa d’Ellhofa“ trugen zum Gemeinschaftsgefühl bei.

Die 2000er und 2010er Jahre standen im Zeichen neuer Sportgruppen, erfolgreicher Nachwuchsarbeit – bishin zur Teilnahme von Vereinsmitglied und Freestyleerin Katharina Förster an den Olympischen Spielen 2018 – sowie gemeinsamer Projekte mit Partnervereinen.

Mit der Sanierung und Einweihung der modernen Sportanlage Ellhofen-Simmerberg im Jahr 2023 hat der TSV Ellhofen einen weiteren Meilenstein erreicht. Heute bietet der Verein ein breites Sportangebot für alle Generationen, pflegt Traditionen und blickt voller Tatkräft mit neuem Vorstandsteam in die Zukunft.

Ein besonderes Kapitel in der Vereinschronik darf dabei nicht fehlen: die wohlwollende Unterstützung der Olympischen Spiele 1972 in München. Im Jahr 1966 überwies der TSV Ellhofen 18 D-Mark an die Stadt München – verbunden mit einem Brief an den damaligen Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel. Darin hieß es: „Wir sind wohl so ziemlich der kleinste Sportverein Deutschlands. Aber wir wollen Euch helfen, die Olympischen Spiele 1972 in München mitzufinanzieren. Von sämtlichen geselligen Vereinsveranstaltungen, die wir bis 1972 abhalten, sollt ihr von jedem von uns sein Zehnerl bekommen. Hier in Anlage die ersten DM 18,-.“ Die Antwort aus dem Münchner Rathaus ließ nicht lange auf sich warten – ein herzliches Dankeschreiben, das heute zu den kleinen, aber stolzen Erinnerungen des Vereins gehört.



© HföD

CHURFÜRSTENSAAL KLOSTER FÜRSTENFELD

*in der Hochschule für den öffentlichen Dienst,
Fachbereich Polizei*

Das Kloster Fürstenfeld wurde 1263 von Herzog Ludwig II., dem Strengen, als Sühne für die unrechtmäßige Hinrichtung seiner ersten Frau Maria von Brabant gestiftet. Die Klosterkirche St. Maria gilt als ein Hauptwerk des süddeutschen Spätbarocks. Im Dreißigjährigen Krieg (1632/33) wurde das Kloster von schwedischen Truppen geplündert und schwer beschädigt. Danach wurde es Zug um Zug wieder renoviert. Auf Geheiß des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel entstanden neue Räume mit bedeutenden Fresken von Hans Georg Asam und Stuck von Pietro Francesco Appiani.

Der Churfürstensaal zeigt ebenfalls Fresken von Hans Georg Asam. Die Stuckdekoration erfolgte von Giovanni Nicolò Perti. 1860 wurden Deckenfresken und Deckenstuck abgeschlagen und der Saal schwer beschädigt. Das Einziehen einer Zwischendecke zerstörte das Raumgefüge endgültig.

Der Festsaal ist der Höhepunkt des mehrere Räume umfassenden kurfürstlichen Appartments im Kloster, war jedoch 150 Jahre lang faktisch unsichtbar. Eine Zwischendecke teilte ihn in zwei Geschoße und mehrere Räume.

20 Jahre, nachdem erste Anzeichen auf die Existenz Goerg Asam's bedeutender Fresken hinwiesen, leuchtet Dank Bürgerengagement, Mäzenen und stattlicher Förderung des Freistaats, Fürstenfelds „Schöner Saal“ seit 2010 wieder in seiner historischen Pracht. Der Churfürstensaal des ehemaligen Zisterzienserklosters Fürstenfeld zählt seither zu den bedeutendsten barocken Festsälen Altbayerns.



© Roman Röll

ROMAN ROELL

Moderator

Roman Roell ist dem Sport seit Jahren verbunden. Schon früh als Fußball-Schiedsrichter, dann als Moderator bei diversen Events wie Ski-Weltcups und Weltmeisterschaften, UEFA ChampionsLeague, Fußball-Europameisterschaften, als Ringsprecher bei Profi-Boxgalas und Weltmeisterschaften, oder auch als Redakteur im ARD-Team bei vielen Sport-Großereignissen wie Olympischen Spielen und Fußball-Weltmeisterschaften.

Breiten- und Spitzensport sind auch regelmäßig Thema in der von ihm moderierten Abendschau, von Montag bis Freitag um 18:00 Uhr im BR Fernsehen.

Kennen Sie unsere

BAYERISCHEN BOTSCHAFTERINNEN UND BOTSCHAFTER DES SPORTS?

Um dem Sport in Bayern ein Gesicht zu geben, hat die Staatsregierung fünf Bayerische Botschafterinnen und Botschafter des Sports ernannt: Natalie Geisenberger, Anne Haug, Lothar Matthäus, Felix Neureuther und Anna Schaffelhuber-Kaiser. Sie stehen als Vorbilder für die positiven Werte des Sports in der Gesellschaft, motivieren zu Aktivität sowie Bewegung und tragen wichtige gesellschaftlich relevante Anliegen im Sport an die Staatsregierung heran – für eine lebendige und zukunftsorientierte Sportentwicklung in Bayern.



oben v. l.: Anne Haug, Natalie Geisenberger, Anna Schaffelhuber-Kaiser,
unten v. l.: Felix Neureuther und Lothar Matthäus
©BayStMI

MEHR DAZU:



Bayerisches Staatsministerium des Innern,
für Sport und Integration
Geschäftsstelle Bayerische Botschafter des Sports

✉ Sportbotschafter@stmi.bayern.de
www.innenministerium.bayern.de/sport/botschafter

FOTOS

Nach der Veranstaltung stellen wir in unserem Medienportal (<https://medien.innenministerium.bayern.de>) eine Fotoauswahl zur lizenfreien Nutzung bereit.

Weitere Fotos der Veranstaltung können ab Montag, 24.11.2025 über folgenden Link abgerufen werden:



<https://aiv.cloud.bayern.de/index.php/s/fdC8XcQO2LJeUrF>

Passwort: **Sportplakette_2025**

Der Link ist bis 20.12.2025 gültig, danach erlischt der Zugriff.

Eine Weitergabe der Fotos an die örtliche Presse ist möglich und erwünscht.

Bitte geben Sie bei Verwendung stets den Bildnachweis an:

©Bayerisches Innenministerium.

Zur Erstellung einer Veranstaltungsdokumentation bitten wir Sie um Zusendung der Veröffentlichungen in Ihrer Tagespresse an:

Bayerisches Staatsministerium des Innern,
für Sport und Integration
Sachgebiet H3
Frau Helga Neuendorff
Odeonsplatz 3
80539 München

**WIR WÜNSCHEN UNSEREN GÄSTEN
EINEN ANGENEHMEN AUFENTHALT
UND SCHÖNE STUNDEN BEI DER
FESTVERANSTALTUNG!**

VERANSTALTER:

Bayerisches Staatsministerium des Innern,
für Sport und Integration
Sachgebiet H3
Odeonsplatz 3
80539 München

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium
des Innern, für Sport und Integration

Odeonsplatz 3, 80539 München

www.innenministerium.bayern.de

Stand: November 2025

Druck: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier (PEFC, FSC)

Hinweis:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bay-erischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren?

BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.

Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail an direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskünfte zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bay-erischen Staatsregierung.

Die Servicestelle kann keine Rechtsberatung in Einzelfällen geben.



DAS BAYERISCHE INNEN-MINISTERIUM IM INTERNET:

-  www.innenministerium.bayern.de
-  www.x.com/BayStMI
-  www.instagram.com/BayStMI
-  www.facebook.com/BayStMI
-  „Let's talk Innenpolitik“ mit Joachim Herrmann – unser Podcast auf allen großen Plattformen

Abonnieren Sie unseren Newsletter „Sport in Bayern aktuell“!
Jetzt anmelden: www.innenministerium.bayern.de/newsletter